

Das Fach Sport an der Schule am Meer in Büsum (Grundschulteil)

Mit der regelhaften Erteilung des Sportunterrichts kommt die Grundschule ihrer Verantwortung für die körperlich- motorische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und den daran gebundenen Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport nach. Lernen im frühen Kindesalter bedeutet in erster Linie Lernen über Wahrnehmung und Bewegung. Von Anfang an nehmen Kinder die Welt über ihre Sinne und ihren Körper wahr. Indem sie sich bewegen, entdecken sie räumliche Zusammenhänge, lernen Eindrücke zu ordnen und erfahren sich selbst. Die Welt der Kinder ist eine Welt des Spielens und der Bewegung. Der Sportunterricht in der Primarstufe berücksichtigt unterschiedliche Lernausgangslagen, indem Methoden der Differenzierung eingesetzt werden und die sportliche Dimension eine zunehmende Akzentuierung erfährt.

Die allen Schulformen und Schulstufen gemeinsam zugrunde liegende Position besteht darin, Bewegung, Spiel und Sport sowohl als Mittel individueller Entwicklungsförderung einzusetzen als auch durch den Sportunterricht die Bewegungs- und Sportkultur zu erschließen. Beide Seiten des Doppelauftrags sind in einem erziehenden und bildenden Sportunterricht von gleicher Wichtigkeit. Damit trägt der Sportunterricht mit seinen Mitteln zur Erreichung des allgemeinen Ziels von Schule bei, personale Identität in sozialer Verantwortung zu fördern.

Auf der Grundlage des Doppelauftrags von Sportunterricht geben fachdidaktische Leitlinien eine Orientierung für dessen Planung, Durchführung und Auswertung. Sechs pädagogische Perspektiven sind dabei leitend:

- Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten
- etwas wagen und verantworten
- das körperliche Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln

Jede dieser Perspektiven verdeutlicht, inwiefern unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten eine pädagogische Bedeutung beigemessen werden kann. Zudem enthalten diese Perspektiven gleichermaßen individuelle Sinngebungen, an denen angeknüpft werden kann, wenn Menschen unserer Zeit mit ihnen begründen, was sie im Sport suchen und warum sie ihn als Bereicherung ihres Lebens schätzen. Der Sportunterricht bezieht sich auf diese Sinngebungen und trägt damit dazu bei, Bewegungs- und Sportkultur zu erschließen. Diese Mehrperspektivität gilt es im Unterricht, der sich den Bewegungsfeldern zuwendet, zu verwirklichen.

An unserer Schule wird auf die Umsetzung des Doppelauftrages und der Mehrperspektivität im Sportunterricht besonders geachtet. Zudem haben unsere SchülerInnen eine zusätzliche Sportstunde in der Woche, in der sie Ballschule durchführen. Auch finden an unserer Schule im Laufe des Schuljahres unterschiedliche Sportaktionstage statt. Dazu gehören unter anderem die Bundesjugendspiele, der Lauftag und der Hannibalpass. Außerdem nehmen wir im Handball und Fußball an schulübergreifenden Turnieren teil.

Schulinternes Fachcurriculum Sport der SaM		
Jahrgangsstufe 1 und 2 (Eingangsphase)		
Pädagogische Perspektiven	Fachinhalt/ Übergeordnete Kompetenz	Bewegungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern - sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten - etwas wagen und verantworten - das körperliche Leisten erfahren, verstehen und einschätzen - Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen - Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln 	<p><u>Spielen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Spielmaterialien und können diese in Spielsituationen einsetzen; sie gestalten Spiele und entwickeln eigene Spielformen. Sie spielen fair.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielformen mit unterschiedlichen Spielgeräten (z.B. Reifen, Bälle...) - miteinander auf überschaubaren Spielfeldern in kleinen Mannschaften spielen - sportspielübergreifende Techniken (Werfen, Fangen, Prellen/Dribbeln) - sportspielübergreifende Taktiken (Ziele treffen, Zusammenspielen, sich positionieren, anbieten und orientieren) - Entwicklung eigener Spielideen nach konkreten Vorgaben - Fairplay - Übungen und Spielformen mit unterschiedlichen Sportgeräten zur Orientierung auf dem Spielfeld und zur Kopplung von Bewegungshandlungen - Übungen und Spielformen mit vielfältigen Spielgeräten zur Verbesserung der Wurf- und Schusskraft, der Ausdauer und der Schnelligkeit. <p><u>Turnen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler vertrauen wechselnden Körperlagen im Raum sowie unterschiedlichen Geräten und Geräteanordnungen. Sie kennen und beherrschen turnerische und akrobatische Bewegungsformen und sind in der Lage, einander zu helfen.“</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Spielen -Turnen -Laufen, Springen, Werfen - Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen - Raufen und Ringen

	<ul style="list-style-type: none"> - Rollbewegungen - Stütz- und Haltebewegungen - Sprungbewegungen - Übungen zur Körperspannung - Sprunggewöhnung am Minitrampolin - Abenteuer- und Erlebnisturnen - Rücksichtnahmen beim gemeinsamen Turnen - einfache Formen der Bewegungsbegleitung - Gleichgewichtshilfe durch einen Partner - Transport von Turngeräten (Geräteführerschein) - spielerische Übungen zur Verbesserung turnerischer Grundlagen, insbesondere des Gleichgewichts, der Orientierungs- und Kopplungsfähigkeit - spielerische Übungen zur Verbesserung der Körperspannung sowie der Stütz-, Halte- und Sprungkraft <p><u>Laufen, Springen, Werfen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler kennen und beherrschen elementare leichtathletische Bewegungsformen und stellen sich Herausforderungen in spielerischen Wettkämpfen.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauf, Sprung und Wurf in variierenden Bewegungssituationen - vielseitige Lauf-, Sprung- und Wurfarten - Stand- und Schrittweitsprung - ausdauerndes und schnelles Laufen - leichtathletische Spielformen zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, insbesondere der Rhythmisierungs-, Kopplungs- und Reaktionsfähigkeit - leichtathletische Spielformen zur Schulung der konditionellen Fähigkeiten, insbesondere der Schnelligkeit und der Ausdauer 	
--	---	--

	<p><u>Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Bewegungen an Rhythmen beziehungsweise Musik anzupassen, diese mit anderen zu gestalten und zu präsentieren.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung von Bewegungshandlungen an einen vorgegebenen Rhythmus oder an Musik - Seilspringen - Kindertänze zu einfachen Bewegungliedern - eigene Bewegungskompositionen <p><u>Rauen und Ringen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kräfte in unterschiedlichen Formen spielerisch-kämpferischer Auseinandersetzung erproben. Dabei sind sie sich eines fairen Mit- und Gegeneinanders und der Bedeutung von Regeln bewusst. Sie können Grenzen akzeptieren.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Körperspannung und zum Gleichgewicht - Körperkontakt und Vertrauensspiele - Respekt und Grenzen - Schieben, Ziehen, Rollen, Drehen - Übungen und Spielformen mit indirektem und direktem Körperkontakt mit dem Partner oder der Partnerin und in der Gruppe - Wettbewerbsformen - Stopp-Regel - Begrüßungsrituale und Abläufe des Raufens und Ringens - Übungen zum regelkonformen fairen Raufen und Ringen
Fördern u. Fordern/ Differenzierung	Differenzierte Gruppeneinteilungen differenzierte Übungsmöglichkeiten Stationsarbeiten

	Übungskarten in Silbenschrift
Fachsprache/ Sprachbildung	Während des gesamten Sportunterrichts wird auf eine durchgängige Sprachbildung geachtet.
Hilfsmittel, Materialien und Medien	Whiteboard für Visualisierungen Übungskarten Visualisierungen von Bewegungsabläufen
Leistungsbewertung	<p>Leistungsfeststellung und -bewertung resultieren aus der Beurteilung der individuellen Lernentwicklung und des jeweils erreichten Leistungsstandes. Eine Leistungsbewertung findet nicht erst am Ende des Lernprozesses, sondern regelmäßig im Rahmen einer Unterrichtseinheit statt.</p> <p>Der Gesamteindruck für die Leistungsbewertung ergibt sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus dem jeweiligen Können, • aus dem Lernverhalten, das die Bereitschaft, den Leistungswillen und die sozialen Verhaltensweisen umfasst sowie • aus dem Lernfortschritt, der auch die Abhängigkeit von der körperlichen Voraussetzung und von der Entwicklung der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt.
Beitrag des Faches zur Medienbildung	/

Schulinternes Fachcurriculum Sport der SaM		
Jahrgangsstufe 3		
Pädagogische Perspektiven	Fachinhalt/ Übergeordnete Kompetenz	Bewegungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern - etwas wagen und verantworten - das körperliche Leisten erfahren, verstehen und einschätzen - Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen - Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln 	<p><u>Schwimmen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler kennen Möglichkeiten und Gefahren des Bewegungsraums Wasser, sie bewältigen eine Schwimmtechnik in der Grobform sicher.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wassergewöhnung - Spiel- und Bewegungsformen im hüft- bis brusttiefen Wasser - Auftriebs- und Lageübungen - Wasserbewältigung - Schweben, Tauschen, Gleiten, Atmen und Springen - Übungen zu Antriebsbewegungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwimmen

	<ul style="list-style-type: none"> - sichere Schwimmbewegungen in optimaler Wasserlage in flachem und tiefem Wasser - Orientierung unter Wasser - Schwimmen mit koordinierten Arm- und Beinbewegungen ohne Hilfsmittel (Brustschwimmen) - Springen ins tiefe Wasser mit sicherem Übergang in die Brustschwimmlage - zielgerichtete Fortbewegung ohne Hilfsmittel im tiefen Wasser in Rücken- oder Bauchlage - Bade- und Schwimmregeln - ausdauerndes Schwimmen zunehmend längerer Strecken - wiederholtes schnelles Schwimmen kurzer Strecken 	
Fördern u. Fordern/ Differenzierung	<p>Differenzierte Gruppeneinteilungen</p> <p>Unterstützende Materialien</p> <p>Differenzierung der Wassertiefe und der Beckengröße</p>	
Fachsprache/ Sprachbildung	Während des gesamten Sportunterrichts wird auf eine durchgängige Sprachbildung geachtet.	
Hilfsmittel, Materialien und Medien	<p>Schwimmbretter</p> <p>Schwimmnudeln</p> <p>Tauchringe</p> <p>Schwimmgürtel</p> <p>Übungskarten</p> <p>Visualisierungen von Bewegungsabläufen</p>	
Leistungsbewertung	<p>Leistungsfeststellung und -bewertung resultieren aus der Beurteilung der individuellen Lernentwicklung und des jeweils erreichten Leistungsstandes. Eine Leistungsbewertung findet nicht erst am Ende des Lernprozesses, sondern regelmäßig im Rahmen einer Unterrichtseinheit statt.</p> <p>Der Gesamteindruck für die Leistungsbewertung ergibt sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus dem jeweiligen Können, • aus dem Lernverhalten, das die Bereitschaft, den Leistungswillen und die sozialen Verhaltensweisen umfasst sowie • aus dem Lernfortschritt, der auch die Abhängigkeit von der körperlichen Voraussetzung und von der Entwicklung der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt. 	
Beitrag des Faches zur Medienbildung	/	

Schulinternes Fachcurriculum Sport der SaM		
Jahrgangsstufe 4		
Pädagogische Perspektiven	Fachinhalt/ Übergeordnete Kompetenz	Bewegungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern - sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten - etwas wagen und verantworten - das körperliche Leisten erfahren, verstehen und einschätzen - Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen - Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln 	<p><u>Spielen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Spielmaterialien und können diese in Spielsituationen einsetzen; sie gestalten Spiele und entwickeln eigene Spielformen. Sie spielen fair.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Spiele und Regeln - variantenreiche und kreative Spielideen - mit-und gegeneinander spielen - sportspielübergreifende Techniken (Werfen, Fangen, Prellen/Dribbeln, einen Schläger benutzen) - sportspielübergreifende Taktiken (Ziele treffen, Zusammenspielen, sich positionieren, anbieten und orientieren) - Entwicklung eigener Spielideen nach konkreten Vorgaben - grundlegende Spielideen der Torwurfspiele, der Torschussspiel und der Rückschlagspiele - Fairplay - Übungen und Spielformen mit unterschiedlichen Sportgeräten zur Orientierung auf dem Spielfeld und zur Kopplung von Bewegungshandlungen - Übungen und Spielformen mit vielfältigen Spielgeräten zur Verbesserung der Wurf- und Schusskraft, der Ausdauer und der Schnelligkeit <p><u>Turnen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler vertrauen wechselnden Körperlagen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> -Spielen -Turnen -Laufen, Springen, Werfen - Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen - Raufen und Ringen

<p><i>im Raum sowie unterschiedlichen Geräten und Geräteanordnungen. Sie kennen und beherrschen turnerische und akrobatische Bewegungsformen und sind in der Lage, einander zu helfen.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - funktionales Stützen an unterschiedlichen Geräten und am Boden - Absprung von einem Sprungbrett - Sprungbewegungen am Minitrampolin - Körperkontrolle im Flug - Partnerakrobatik und zugehörigen Regeln - Abenteuer- und Erlebnisturnen - Rücksichtnahmen beim gemeinsamen Turnen - einfache Formen der Bewegungsbegleitung - Gleichgewichtshilfe durch einen Partner - Transport von Turngeräten - Geräteaufbauten nach Plänen - spielerische Übungen zur Verbesserung turnerischer Grundlagen, insbesondere des Gleichgewichts, der Orientierungs- und Kopplungsfähigkeit - spielerische Übungen zur Verbesserung der Körperspannung sowie der Stütz-, Halte- und Sprungkraft <p><u>Laufen, Springen, Werfen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler kennen und beherrschen elementare leichtathletische Bewegungsformen und stellen sich Herausforderungen in spielerischen Wettkämpfen.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Lauf, Sprung und Wurf in variierenden Bewegungssituationen - vielseitige Lauf-, Sprung- und Wurfarten - in die Höhe springen 	
---	--

<ul style="list-style-type: none"> - Schlagwurf - Staffeln laufen - ausdauerndes und schnelles Laufen - leichtathletische Spielformen zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, insbesondere der Rhythmisierungs-, Kopplungs- und Reaktionsfähigkeit - leichtathletische Spielformen zur Schulung der konditionellen Fähigkeiten, insbesondere der Schnelligkeit und der Ausdauer <p><u>Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Bewegungen an Rhythmen beziehungsweise Musik anzupassen, diese mit anderen zu gestalten und zu präsentieren.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anpassung von Bewegungshandlungen an einen vorgegebenen Rhythmus oder an Musik - Seilspringen - traditionelle und moderne Tänze - eigene Bewegungskompositionen - Umgestalten von Tänzen <p><u>Rauen und Ringen</u></p> <p><i>„Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kräfte in unterschiedlichen Formen spielerisch-kämpferischer Auseinandersetzung erproben. Dabei sind sie sich eines fairen Mit- und Gegeneinanders und der Bedeutung von Regeln bewusst. Sie können Grenzen akzeptieren.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen zur Körperspannung und zum Gleichgewicht - Körperkontakt und Vertrauensspiele - Respekt und Grenzen - Schieben, Ziehen, Rollen, Drehen - Übungen und Spielformen mit indirektem und direktem 	
--	--

	<p>Körperkontakt mit dem Partner oder der Partnerin und in der Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbsformen - Stopp-Regel - Begrüßungsrituale und Abläufe des Raufens und Ringens - Übungen zum regelkonformen fairen Raufen und Ringen 	
Fördern u. Fordern/ Differenzierung	<p>Differenzierte Gruppeneinteilungen</p> <p>differenzierte Übungsmöglichkeiten</p> <p>Stationsarbeiten</p> <p>Übungskarten in Silbenschrift</p>	
Fachsprache/ Sprachbildung	Während des gesamten Sportunterrichts wird auf eine durchgängige Sprachbildung geachtet.	
Hilfsmittel, Materialien und Medien	<p>Whiteboard für Visualisierungen</p> <p>Übungskarten</p> <p>Visualisierungen von Bewegungsabläufen</p> <p>IPads zur Analyse von eigenen Bewegungsabläufen/Techniken</p>	
Leistungsbewertung	<p>Leistungsfeststellung und -bewertung resultieren aus der Beurteilung der individuellen Lernentwicklung und des jeweils erreichten Leistungsstandes. Eine Leistungsbewertung findet nicht erst am Ende des Lernprozesses, sondern regelmäßig im Rahmen einer Unterrichtseinheit statt.</p> <p>Der Gesamteindruck für die Leistungsbewertung ergibt sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus dem jeweiligen Können, • aus dem Lernverhalten, das die Bereitschaft, den Leistungswillen und die sozialen Verhaltensweisen umfasst sowie • aus dem Lernfortschritt, der auch die Abhängigkeit von der körperlichen Voraussetzung und von der Entwicklung der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt. 	
Beitrag des Faches zur Medienbildung	Nutzung von IPads zur Analyse von Bewegungsabläufen und Techniken und den Umgang mit diesen.	

Weitere Informationen zu den Unterrichtsinhalten finden Sie unter:

https://fachportal.lernnetz.de/files/Fachanforderungen%20und%20Leitfäden/Grundschule_Primary/Fachanforderungen %20barrierefrei/Fachanforderungen_Sport GS_barrierearm%5B11901%5D.pdf